



XV. JAHRESBERICHT
DES
AKADEMISCHEN
ALPENKLUB
BERN



1. NOVEMBER 1919 BIS 31. OKTOBER 1920

XV. JAHRESBERICHT
DES
AKADEMISCHEN
ALPENKLUB
BERN

1. NOVEMBER 1919 BIS 31. OKTOBER 1920



BERN / BUCHDRUCKEREI GOTTFR. ISELI
1 9 2 0

Wieder ist ein Jahr an unserem A. A. C. B. vorübergezogen, sein 15. Lebensjahr. Es soll uns eine Freude sein, darüber zu berichten, bedeutet doch sein Verlauf das Wiederaufleben nach langer Hemmung. Der Alpdruck der letzten Jahre ist verschwunden und langsam stellen sich auch für uns, nach innen und nach aussen, die Verhältnisse der Friedenszeit wieder ein.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass wir mit frischen Kräften an unser altes Ziel, den Neubau der Bietschhornhütte, herangingen, um so mehr als ein Legat von Fr. 5000. — von *Frau Egger* den Grundstock unseres Hüttenfonds bildet, für den an dieser Stelle nochmals der tiefempfundene Dank des Klubs ausgesprochen sei. Auch all die andern Geber und Arbeiter, in und ausserhalb des Klubs, seien herzlich bedankt für ihre selbstlosen Schenkungen. Als Denkmal dieses Idealismus wird ein festes, heimeliges Bergsteigerheim entstehen, das für lange Jahre ins tiefe Lötschental hinunterschaut. Bis zur Vollendung der Hütte wird noch manche Mühe und Arbeit zu bewältigen sein, doch sollen uns diese Schwierigkeiten nicht abschrecken, im Gegenteil, sie werden uns anspornen; denn seien wir uns dessen immer bewusst: solange uns noch ein ideales Ziel vor Augen steht, werden Tatkraft und Lebendigkeit in unserem Kreise herrschen.

Von aussen her treten neue Bedingungen an uns heran. Von Jahr zu Jahr nimmt der Massenbesuch der Berge zu und damit geht eine teilweise Profanierung des Gebietes Hand in Hand. Schwärme überfluten die stillen Täler und Gipfel, der heutige Zug der Gleichberechtigung hat vor ihnen nicht haltgemacht. An und für sich ist es zu begrüßen, dass weitere Kreise im Gebirge ein Gegengewicht gegen das alltägliche Erwerbsleben suchen. Das Gefühl der Profanierung kommt, von Ausnahmen abgesehen, nicht von der Geistesverfassung des Einzelnen, sondern von dem Massenbesuch im Ganzen. Das Gebirge ist nicht dazu bestimmt, ein Tummelplatz für viele zu sein: denn es ist zur Einsamkeit geschaffen. Aus dieser Disharmonie heraus entsteht letzten Endes das Gefühl des Unbehagens.

Wir wollen uns durch diese Verhältnisse nicht beeinflussen lassen, wir wollen versuchen, uns die Zeichen der Zeit zu erklären, sonst aber an der alten Bergsteigerauffassung festhalten und ihr nachleben.

Das Klubleben gestaltete sich im vergangenen Jahre fröhlich und lebendig. Die Weihnachtskneipe versammelte jung und alt des Klubs mit Freunden und Bekannten aus nah und fern zu fröhlichem Beisammensein. Dieses Fest soll in Zukunft beibehalten werden als Bindemittel mit unseren auswärtigen Mitgliedern und alten Herren.

Bibliothek und Sammlung an Projektionsbildern wuchsen durch Schenkungen und Neuanschaffungen weiter an. Besonders letztere hatte sich des Wohlwollens an Schenkungen zu erfreuen, wofür hier bestens gedankt sei. Das erste Tausend an Bildern ist weit überschritten; zu verschiedenen Malen konnte mit dem Material Vortragenden des Klubs und anderen ausgeholfen werden, so dass der Zweck der Sammlung vollkommen erreicht wurde.

Die alten Statuten erfuhren eine Umänderung. Die Neufassung wurde allen Klubangehörigen zugestellt. Sie verfolgt den Zweck, aus dem Klub eine geschlossene Einheit zu schaffen, besonders durch die Erteilung des Stimmrechtes an alle Klubmitglieder.

Wir hielten verschiedene Projektionsvorträge, so sprachen in der Aula der Hochschule:

Dr. A. Scabell: Fahrten im Wallis.

Dr. H. Eugster: Die Engelhörner.

Dr. H. Trüb führte in Laupen einen Vortrag mit Lichtbildern durch.

Die Ueberschüsse aus diesen Veranstaltungen flossen dem Bietschhornhüttenfonds zu.

Innerhalb des Klubs sprachen:

Dr. G. Leuch: Zermatt.

W. Klingler: Skigebiet Spitzmeilen und Piz Sol.

J. Streuli: Der erste Kriegswinter im Gotthardgebiet.

Als Mitglied wurde im Berichtsjahre neu aufgenommen:

P. v. Schumacher.

Zu Alten Herren wurden durch Abschluss ihrer Hochschulstudien:

Dr. H. Eugster.

Hans Brauchli.

Dr. R. Brauchli.

Unsere beiden Klubgebiete wurden auch heuer begangen, besonders die Engelhörner, die, obgleich sie ein wenig abseits des Verkehrs stehen, doch wieder ihre alte Anziehungskraft als Kletterberge geltend machten.

Das Elshorn war das Ziel einer Skiklubtour, nach Aussage der wenigen Teilnehmer, soll es dabei zu mehreren Kraftäusserungen gekommen sein.

Der 28. August füllte die Bietschornhütte anlässlich einer Klubtour zur Erkundung des Bauplatzes bis unter das Dach, noch um Mitternacht machte sich ein gewisser Andrang aus Zürich geltend.

Endlich wollen wir noch unseres Geologen *Dr. H. Eugster* gedenken, der im tropischen Südamerika seinem Berufe nachgeht. Wir wünschen ihm alle Glück und Erfolg und gute Gesundheit, möge er, wie wir alle uns, sich bewusst bleiben, dass unser A. A. C. B. ein kleiner Freundeskreis ist und bleiben soll.

Im November 1920.

W. Scabell.



Hüttenbericht.



Die Besucherzahl der *Bietschhornhütte* hat sich im Berichts-jahr erheblich vermindert. Dafür können nur die ausserordentlich schlechten Witterungsverhältnisse in den Sommermonaten verantwortlich gemacht werden.

Gesamtzahl der Besucher: 165.

Davon Mitglieder des A. A. C. B. 22
» » » A. A. C. Z. 4
» » » S. A. C. 79

Das Bietschhorn erhielt von 17 Partien Besuch. Auf Ende 1919 hat unser langjähriger Hüttenwart *Joseph Siegen* sein Amt niedergelegt. In *Albert Henzen*, Bergführer in Blatten, haben wir einen vorzüglichen Ersatz gefunden.

Das Inventar wurde durch einige Neuanschaffungen ergänzt. Das Hütten-dach ist gründlich repariert worden, so dass in Zukunft der Regen wohl nicht mehr auf die Pritschen plätschert. *P. v. Schumacher* hat den Grundstock zu einer Hüttenbibliothek gelegt. Es ist zu hoffen, dass sein Beispiel Nachahmung findet. Unsere Hütte ist bereit, den Bergsteigern bis zum Bau der neuen Hütte eine gute Unterkunft zu bieten.



Im Gegensatz zur Bietschhornhütte, ist der Besuch der *Engelhornhütte* stark angewachsen.

Gesamtzahl der Besucher: 258,
Davon Mitglieder des A. A. C. B. 12
» » » A. A. C. Z. 1
» » » S. A. C. 108

Wohl fast alle Gipfel der Gruppe sind dieses Jahr erklettert worden. Am meisten Besuch erhielt der Grosse Simelistock mit 18 Partien, dann folgt der Kingspitz mit 11 Partien, die Mittelgruppe wurde von 11 Partien, sowohl vom Simelisattel, als auch vom Gem-sensattel her, überschritten. Mehrere Partien führten die Traversierung Kl./Gr. Simelistock oder umgekehrt aus.

Der stetig feuchte Zustand der Vorderwand veranlasste uns, die Hütte neu einschalen zu lassen. Die Verschalung besteht aus überfälzten Brettern und wurde von Herrn *Johann Jaggi*, Zimmermeister, ausgeführt. Das Inventar ist ergänzt worden.

Beide Hütten sind auf Ende des Berichtsjahres in tadellosem Zustand. Mögen sie auch fernerhin dem Steisser ein willkommener Unterschlupf sein.

Der Hüttenwart:

K. Grunder.

Tourenverzeichnis.

Skitouren sind mit einem ⟨S⟩ bezeichnet, andere Wintertouren ⟨November bis April⟩ mit einem ⟨W⟩, Versuche mit einem ⟨V⟩. Am gleichen Tag berührte Punkte sind durch Querstriche verbunden.

Dr. A. Balli: Zapporthorn, Zapportgrat, Rheinwaldhorn, Pz. Tamaro-Pz. Gradicioli, Château des Dames ⟨Valtournanche⟩, Matterhorn ⟨V bis 3890, Hütte «Luigi Amadeo di Savoia»⟩, Breuil-Theodulpass-Zermatt, Pz. del Piatto di Rodi.

Dr. H. Biehly: Jungfrau ⟨W⟩, Hockenhorn ⟨W⟩, Doldenhorn ⟨2 mal⟩, Jungfrau, Rinderhorn, Wilde Frau ⟨W⟩.

H. Brauchli: Spitze Fluh, Fründenhorn, Schreckhorn, Finsteraarhorn ⟨Strahlegg-Konkordia⟩, Aletschhorn ⟨Südgrat-Südwestsporn⟩, Breitlauhorn.

Dr. R. Brauchli: Elshorn ⟨S⟩, Gerihorn ⟨S⟩, Hohtürli, Lötschenpass, Arosener Rothorn, Parpaner Weisshorn, Parpaner Rothorn, Erzhorn.

Dr. K. Erb: Planplatte ⟨S⟩, Schafberg ⟨Engstlen S⟩, Titlis ⟨S V⟩, Niven, Cristallina, Trifhorn, Faldum Rothorn, Rimpfischhorn.

Dr. H. Eugster: Gerihorn ⟨S⟩, Touren in den columbianischen Zentral- und Ostkordilleren, Mouserrate, Guadeloupe, Tolima ⟨V bis 4800⟩.

K. Goldschmid: Lauterbrunner Wetterhorn ⟨S⟩, Petersgrat ⟨S⟩ = Birghorn-Mutthorn, Thingelhorn ⟨S⟩, Breithorn ⟨S⟩, Schwalmern ⟨Nordgrat⟩, Bütlassen, Gspaltenhorn, Kl. Schreckhorn, Agassizjoch-Agassizhorn, Mönchsloch-Kalli, Wilerhorn, Baltschiederloch, Kl. Nesthorn, Grubhorn, Pte. de Zinal, Col Durand, Besso, Trifloch, Zinalrothorn, Lobhörner.

K. Grunder: Gr. Hockenhorn ⟨S⟩, Twirienhorn=Rinderalp ⟨S⟩, Elshorn ⟨S⟩, Drunnengalm ⟨S⟩, Spitze Fluh ⟨W⟩, Bürglen-Gemsfluh-Ochsen ⟨W⟩, Schwalmern ⟨trav. Nordgrat⟩, Ferdenrothorn, Gastern-Tennbachlücke-Lötschental, Doldenhorn ⟨Nordgrat V. 2 mal⟩, Bietschloch-Rämi, Gemsensattel-Urbachengelhorn,

Fäschhorn, Baltschiederjoch, Bon homme de Chalevay, Croix de Tsousse, le Pey=Becca Colinta (trav.) = Six niers (trav.) = Luis de Bosse vendes (trav.) Tseudet (3 mal), Beau fort, Six noirs, Grand Mt. Mort (trav.) = Petit Mt. Mort, Petit Vélan, Balmhorn (trav. Wildelsigen), Tschingellochtighorn, Gr. Simelilstock (Egg=Kamin), Kingspitz=Kastor, Hohjägiburg = Vorder Spitze = Gertrudspitze, Sattelspitze = Engelburg = Tannenspitz = Graspass, Gr. Simelilstock trav. = Kl. Simelilstock, Gr. Lobhorn.

W. A. Hauswirth: Augstmatthorn (W), Gemmenalphorn (4 mal), Bütlassen (trav.) = Gamdhilücke = Mutthorn, Tschingelhorn (V) = Petersgrat, Lötschenlücke = Konkordia = Eggishorn.

Dr. H. Hopf: Jungfrau joch = Märjelensee, Mittaghorn (b. Saas Fee).

Dr. O. A. Hug: Arosler Weisshorn (S), Hörnli-Urden Fürkli (S), Hoh. Faulen = Kinzigkulmpass (S), Pz. Ner (trav.), Bristenstock (trav., 1. vollständige Begehung des Südgrates), Galenstock (Nordgrat), Tödi (trav., 1. Aufstieg über die Nordostwand), Cima di Largo = Baccone (trav.) = Sissone (trav.), Cima di Rosso (trav., 2. Besteigung über die Nordwand), Cima di Castello = Cima di Cantun (trav.), Punta Rasica (2 mal, 2. Besteigung über die Nordwand), Torrone orientale = Sissone (trav.), Gr. und Kl. Mythen (N-S = Traversierung).

Dr. W. Jost: Hühnertälhorn (trav. NW-NE), Hühnertälgletscher, Punkt 3023, Pavillon Dollfuss, Scheudzerjoch = Oberaarjoch = Rothornsattel = Finsteraarhornhütte, Finsteraarhorn (trav. Finsteraarhornhütte = Hugisattel = Agassizjoch = Finsteraarjoch = Dollfuss).

W. Klingler: Bietschhornhütte.

F. Krähenbühl: Niederhorn (S), Wildhornhütte (S), Niederhorn-Burgfeldstand (S, 2 mal), Ochsen = Meggiserhorn = Tschiparellenhorn, Spitze Fluh, Jungfrau (S), Finsteraarhorn (S), Ebne Fluh (S), Doldenhorn (Gallet = Grat V 3300), Fründenhorn, Balmhorn (Wildelsigen), Ochsensattel = Kingspitz = Kastor, Simelisattel = Hohjägiburg = Vorderspitze = Gertrudspitze, Sattelspitze = Engelburg = Tannenspitze, Gr. Simelilstock (trav.) = Kl. Simelilstock.

H. Lauper: Niederhorn (S), Piz Sol (S, 3 mal), Blindenhorn (S), Cristallina (S), Gemsfayrenstock (S), Kl. Scheidegg (S), Fiescher

Gabelhorn (SV 3800), Grüneckhorn (S), Ebne Fluh (S), Lötschenlücke (S), Gr. Rinderhorn (S), Wildstrubel (S), Tiefen=sattel=Dammastock (S), Tödi (trav., neuer Aufstieg über Ostwand), Griesenhörnli (trav.)=Stücklistock (trav.)=Sustenjoch, Galenstock, Jungfrau (Rottal V), Strahlegghorn, Spitzhorn, Lobhorn (trav. 2 mal), Sattelspitz=Engelburg=Tannenspitze, Gr. Simelistock (trav.)=Kl. Simelistock (trav.), Dossenhorn (trav.)=Renfenhorn (trav.), Bächistock (trav.), Scheudzerjoch=Scheudzerhorn (trav.)=Oberaarjoch, Vorder Galmihorn (trav.)=Bächilücke, Hüfhütte=Düssistock=Piz Cambriales (trav.)=Claridenpass.

Dr. G. Leuch: Titlis (S), Wilerhorn, Tschingellochtighorn, Grubhorn, Kl. Nesthorn, Aiguille méridionale d'Arves, Meije (trav., 2 mal), Gande Ruine, Râteau (trav.), Col des Ecrins, Pic Coolidge, Col du Clot des Cavales, Barres des Ecrins (trav. S-N), Pelvoux.

Dr. Th. Montigel: Arosler Weisshorn (S), Klettereien im Alpstein, Kurfürsten, Alvierkette, Schwarzhorn=Wilerhorn (Bietsch), Bietschhorn (trav. W-NE.).

A. Mottet: Wildhorn (S), Kingspitz, Râteau (trav.), Pic Coolidge, Meije (trav.), Col des Ecrins, Barre des Ecrins (trav. Südwand), Pelvoux.

E. Ott: Elsighorn (S), Ralligstöcke=Spitze Fluh, Tschingellochtighorn, Piz Michel (2 mal), Piz Toissa (2 mal), Ils Orgels Pass, geologische Exkursionen im Oberhalbstein.

Dr. A. Robert: Piz Cambriales, Piz Morteratsch (Tschierva=Boval).

H. Rufenacht: Bürglen (S), Piz Sol (S), Schild (Glarus) (S), Blindenhorn (S), Cristallina (S), Fiescher Gabelhorn (S, V 3800), Grüneckhorn (S), Ebne Fluh (S), Lötschenlücke (S), Tödi (trav., 1. Begehung der Ostwand), Kingspitz=Kastor, Hohjägiburg=Vorderspitz=Gertrudspitz, Sattelspitz (trav.)=Engelburg (trav.)=Tannenspitze (trav.), Gr. Simelistock (trav.)=Kl. Simelistock (trav.).

Dr. A. Scabell: Balmhorn, Besso, Pointe de Zinal=Col Durand, Triffjoch, Zinalrothorn, Wilerhorn, Baltschiederjoch, Grubhorn, Kl. Nesthorn.

W. Scabell: Grüneckhorn (Pt. 3810 S), Mönch (S), Aletschhorn (S, über Mittelaletsch), Lötchenlücke (S), Bietschhorn (V 3800), Fäschhorn, Baltschiederjoch.

P. v. Schuhmacher: Bürglen (S, 2 mal), Gantrist (S), Gr. Hodkenhorn (S), Twirienhorn (S), Elsighorn (S), Lauterbrunner Wetterhorn (S), Tschingelhorn (S), Petersgrat=Birghorn=Mutthorn (S), Breithorn (S), Grüneckhorn (Pt. 3810, S), Mönch (S), Aletschhorn (S), Lötchenlücke (S), Touren in Korsika, Schwalmern (Nordgrat), Tannenspitze=Rosenlauistock, Sattelspitze (2 mal), Urbadengelhorn=Gemsenspitze, Bietschhorn (V 3800), Kingspitz, Balmhorn (Wildelsigen), Aiguille méridionale d'Arves, Meije (trav., 2 mal), Grande Ruine, Râteau (trav.), Brèche de la Meije, Col des Ecrins, Col du Clot des Cavales, Barre des Ecrins (trav. S=N), Pelvoux, Schlossberglücke.

P. Simon: Croix de Tsousse=Mont d'Oge, Croix de Tsousse=Bon homme de Chalevay (3 mal), Mont de Proz=Col de Proz=Pointes de Moulana, Pointe de Gode Gotta=Pointe de Tenou=Pointe des Plans Sadoz, Pointe de Lacerandes=Col des Chevaux (7 mal), Pic de Drona=Grande Chenalette, Dent de Grand'Lé, Monts Telliers (2 mal)=Col des Chevaux, Becs noirs=Pointe Menouve, Col de Barasson=Mont mort, Le Tseudet (2 mal), Beau Fort=Six noir, Petit Vêlan=Tseudet, La Dotsa=Tête de Ferrex=Col de Ferrex=Les Econduits, Crêtet de la Perche, Les Marmontains=Le Grand Six blanc=Pointe Combette. (Alle anlässlich topographischer Arbeiten im Gr. St. Bernhard).

J. Streuli: Männlichen (S), Faulhorn (S), Schilthorn (S), Elsighorn (S, 2 mal), Gerstenhorn, Schwarzhorn (B. O. L.), Rhonestock=Dammastock=Schneestock=Eggstock=Weisser Nollen, Tierälplistock=Diechter Limmi=Gelmeralp.

W. Volz: Silleren (S, 2 mal), Rinderhorn, Aiguille du Tour, Pointe d'Orny, Pointe de Zinal, Dufourspitze.

Dr. Ph. Weydmann: Zieger (S), Weissmeilen (S), Hochfaulen (S), Fledkistock, Sustenjoch, Tödi (trav.), Oberalpstock (trav., SW-N), Gr. Scheerhorn (trav.), Schafberg (Bietsch), Höhlenstock.

R. Wyss: Golegghorn, Hühnertälhorn, Gaulihütte-Hühnertälglletscher-Pkt. 3023 - Pav. Dollfuss, Pav. Dollfuss-Scheudzerjoch - Oberaarhütte, Finsteraarhornhütte - Finsteraarhorn - Agassizjoch - Finsteraarjoch - Pav. Dollfuss, Jungfrauojoch-Konkordia, Finsteraarhorn-Oberaarjoch-Scheudzerjoch-Pav. Dollfuss, Ewigschneehorn-Gauli, Matterhorn (v. Hörnli), Dent Blanche (über Wandfluh), Col Durand, Zinalrothorn (Mountet-Zermatt), Sattelspitze-Engelburg-Tannenspitz-Graspas, Gr. Simelistock (trav.) - Kl. Simelistock (trav.), Wildgerst (S, 3 mal), Tscharren (Maderanertal)-Hüfihütte.

Neue Touren.

(Nichtmitglieder in Klammern.)

Tödi, 3623 m. Erste Besteigung über die Ostwand. 13. Juni 1920.
Dr. A. O. Hug, H. Lauper, H. Rüfenacht, Dr. Ph. Weydmann,
(J. Wälti, S. A. C. Uto).

Vom Plateau zwischen den drei Gipfeln des Tödi senkt sich gegen Osten, in der Richtung gegen die Fridolinshütte und von dieser aus gut sichtbar, ein Hängegletscher herab, zwei Abstürze bildend, von denen die Eislawinen durch eine tief eingerissene, in nordöstlicher Richtung verlaufende Rinne auf das Schneeband am Fuss der eigentlichen Ostwand und über dieses und das darunter liegende Felsband auf den hintern Rötifirn herabgeführt werden.

Von der Fridolinshütte über den hintern Rötifirn zu dem nächsten südlich der erwähnten Rinne gelegenen Couloir, durch welches das gelbe Felsband überwunden wird, das sich der ganzen Ostwand des Tödi entlang zieht und schliesslich bei der gelben Wand im Bifertefirn untertaucht. Oberhalb dieses Bandes über ein Schneefeld zu der Rinne an der Stelle, wo sie aus der eigentlichen Ostwand austritt (diese Stelle kann, vielleicht mit Zeitgewinn, auch vom Ochsenstock her mit Durchschreitung der oberhalb der gelben Felsstufe gelegenen Schneebänder erreicht werden). Wenige Meter in der Rinne selbst empor, um dann scharf links abbiegend über ein schwieriges Wändchen und durch ein Couloir den steilen Grat zu gewinnen, der die Eisrinne südöstlich begleitet. Über diesen Grat zu der Schulter, mit der er an die Wand anstösst und hierauf um eine felsige Ecke und wenig absteigend zum obern Rand des untern Eisabsturzes, dessen Höhe dicht über dem Abbruch gewonnen wird. Hier sind die Schwierigkeiten zu Ende. Die Route führt nun über steile Schnee- und Eisfelder zum Gipfelplateau hinauf.

Zeiten: Hütte ab 5 Uhr morgens, Höhe des gelben Felsbandes 8 Uhr morgens, Höhe des untern Eisabsturzes 12¹⁵ abends, Gipfelplateau 2¹⁵ abends.

Vorstand für das Wintersemester 1920/21.

Präsident : W. Scabell.
Aktuar : P. v. Schumacher.
Quästor : E. Ott.
Hüttenwart : K. Grunder.
Bibliothekar : K. Goldschmid.
Projektionswart : F. Krähenbühl.

Clublokal : Café Zytglogge.

Adressänderungen wolle man gefl. dem Aktuar mitteilen.